



Migrationskompetenz als Schlüsselfaktor der Ökonomie des 21. Jahrhunderts – MIK21

Das Projekt „Migrationskompetenz als Schlüsselfaktor der Ökonomie des 21. Jahrhunderts“ wurde als regionaler Forschungsschwerpunkt der Universität Kassel von Oktober 2003 bis Ende 2007 durchgeführt. Umfasst waren die Erforschung, Entwicklung und der Transfer innovativer, mobiler Internetanwendungen und Prozesse unter ökonomischen, juristischen und technologischen Gesichtspunkten. Das Vorhaben hatte das Ziel, bestehende, erfolgreiche Internet-Anwendungen und Geschäftsmodelle um mobile Anwendungsformen mittels moderner Mobilfunktechnologien wie z.B. UMTS oder W-LAN zu erweitern und anzureichern. Gegenstand war die interdisziplinäre Erforschung grundlegender Fragen des Wireless Internet. Migration beinhaltet als methodischer Ansatz die Untersuchung, inwieweit existierende Lösungen, die für festnetzbasierete Systeme gefunden wurden, für eine Umsetzung in mobile Anwendungen geeignet sind.

Die Besonderheiten des Forschungsprojekts lagen in dem interdisziplinären,

wissenschaftlichen Ansatz, der sich in der Projektstruktur durch die Zusammenführung der Forschungskompetenzen der vier Fachgebiete Kommunikationstechnik, Öffentliches Recht - Provet, System-Design und Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel widerspiegelt. Dies ermöglichte die Entwicklung mobiler Internetanwendungen und Prozesse unter ökonomischen, juristischen und technologischen Gesichtspunkten sowie des System-Designs aus dem Blickwinkel der Nutzerakzeptanz.

Schwerpunkt der rechtlichen Betrachtung war entsprechend der Zielsetzung von Provet die Untersuchung rechtlicher Vorgaben für mobiles verteiltes Arbeiten, eine auf mobile Datenverarbeitung gestützte Verwaltung sowie die Entwicklung und Evaluierung von Vorschlägen für eine rechtsverträgliche Gestaltung von Technik und die Ausgestaltung einer geeigneten Sicherungsinfrastruktur im mobilen Umfeld.

Mobilität wird als Chance zu höherer Flexibilität in Zeit, Raum und gesellschaftlichen Rollenkonzepten interpretiert. Unterschiedlichste Aufgaben im Beruf, aber auch im sozialen Engagement, in der Freizeit, in der Familie, in der Fortbildung und in der Erholung sollen von verschiedenen Standorten oder sogar während der Fortbewegung zu nahezu jeder Zeit wahrgenommen werden können. Daher gliederte sich die Untersuchung in die exemplarische Betrachtung dreier Anwendungsdomänen: Mobile Working, Mobile Government und Mobile Living.

Im Bereich M-Working kann die Vernetzung und Mobilität zu einer Verbesserung des Zugangs zu Informationen, der damit einhergehenden flexiblen Gestaltung von Arbeitsprozessen, Arbeitszeit und -ort und letztlich zu einer Steigerung der unternehmerischen Freiheit und Effizienz führen.

Das Teilprojekt M-Government untersuchte Potentiale und zu beachtende Risiken des Einsatzes mobiler Kommunikationstechniken im Bereich der elektronischen Verwaltung und entwickelte konkrete Umsetzungsmodelle zur mobilen Unterstützung in Verwaltungsverfahren.

Neben den bereits genannten Bereichen der Arbeitswelt und des öffentlichen Lebens stand das Teilprojekt M-Living, bei dem im Wesentlichen der mobile Zugriff auf Entertainment- und Informationsangebote beleuchtet wurde.

Die Migration von stationären zu mobilen Wirtschafts-, Verwaltungs- und Alltagsystemen ist ein zentraler ökonomischer Hebel, durch den Effekte wie Mehrfachnutzung, Diffusionsbeschleunigung, Akzeptanzsteigerung und Investitionssicherung realisiert werden können. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass neue mobile Anwendungen und Geschäftsmodelle technisch realisierbar und für Anbieter und Nutzer wirtschaftlich attraktiv sind sowie den rechtlichen Anforderungen und alltäglichen Nutzerbedürfnissen entsprechen.

Projektpartner:

Fachgebiet für Kommunikationstechnik,
Prof. Dr. Klaus David, Universität Kassel

Fachgebiet System-Design, Prof. Dr.
Tom Sommerlatte, Kunsthochschule
Kassel

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik, Leitung
Prof. Dr. Udo Winand, Universität
Kassel

Die Ergebnisse des Forschungsprojekts
MIK21 sind in eine Dissertation und
mehrere Veröffentlichungen eingeflossen:

S. Jandt, Vertrauen im Mobile Commerce
- Vorschläge für eine rechtsverträgliche
Gestaltung von Location Based Services,
Baden-Baden 2008 (Diss.).

Knopp. M., Elektronische Transaktionen -
Anforderungen des Datenschutzes bei

der Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie, MMR 2008, 65-76.

Jandt, S. / Schnabel, C., Location Based Services im Fokus des Datenschutzes, Kommunikation & Recht 12/2008, 723 – 729.

Jandt, S., Grenzenloser Mobile Commerce, DuD 2008, Heft 10, 664.

Roßnagel, A. / Knopp, M., Mobilisierte Verwaltung: Perspektiven und rechtlicher Gestaltungsbedarf, DÖV 2006, 982-988.

Jandt, S., Das neue TMG - Nachbesserungsbedarf für den Datenschutz im Mehrpersonenverhältnis, MMR 2006, 652.

Jandt, S. / Laue, P., Voraussetzungen und Grenzen der Profilbildung bei Location Based Services, K&R 2006, 316.

Jandt, S. / Hallaschka, F., Standortbezogenen Dienste im Unternehmen, MMR 2006, 436.

Knopp, M., Mobile Government in Germany: Legal Aspects and Demands on Mobilizing the Administration, in: Kushchu, I. / Kuscu, M. (Hrsg.), Proceedings of EURO mGOV 2005. Mobile Government Consortium International LLC, 2005.

Knopp, M. / Frankfurth, A. / Gerstheimer, O.), Serviceorientierte Gestaltung mobiler Verwaltungsprozesse, in: Meißner, K. / Engeli, M. (Hrsg.), Virtuelle Organisation und Neue Medien 2005. Workshop GeNeMe2005 Gemeinschaften in Neuen Medien der TU Dresden vom 6./7.

Laufzeit

Oktober 2003 bis Dezember 2007

Drittmittelgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Wireless-Internet-Initiative

Projektleitung:

Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner:

Geschäftsführer/in provet

prov@iwr.uni-kassel.de

<http://prov@iwr.uni-kassel.de>

Anschrift:

Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung - provet -
Universität Kassel, Fachbereich 07
Pfanckuchstraße 1, 34109 Kassel